Newsletter Juni 2016 *Inhalt*

1. *Grußwort*
2. *Schulleben*
3. *Neue Kolleginnen und Kollegen*
4. *Aus den Abteilungen*
5. *Verschiedenes*
6. *Impressum*

1. Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

liebe Ausbildungspartner und Freunde,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine,

seit nun mehr über zwei Monaten bin ich die Schulleiterin der BBS Peine. Ich bin hier in eine aufgeschlossene und sehr engagierte Schulgemeinschaft gekommen, die mich herzlich aufgenommen hat und in der ich mich sehr wohl fühle. Ich bin begeistert von den vielen Aktivitäten an unserer Schule, seien es die Europaaktivitäten, Projekte zur Prävention und Humanitären Schule, das Engagement für Flüchtlinge, die zahlreichen Berufsorientierungsmaßnahmen, um nur einige der vielfältigen Aktivitäten zu nennen. Sie alle tragen dazu bei, dass unsere Schule sich für Schülerinnen und Schüler sowie Ausbildungspartner attraktiv darstellt.

Ich möchte an dieser Stelle unserem stellvertretenden Schulleiter Wilfried Künstler ganz herzlich danken. Er hat den großen Dampfer BBS Peine im vergangenen Jahr sicher gesteuert und dazu beigetragen, dass ich in einer gut aufgestellten Schule starten konnte.

Meine vorrangigen Ziele als Schulleiterin möchte ich Ihnen in komprimierter Form darlegen: Ein besonderes Augenmerk lege ich auf die Weiterentwicklung der Schulqualität, die sich an den stetigen Wandel der Wirtschafts- und Arbeitswelt anpassen muss. Ein offener kontinuierlicher Dialog mit allen an beruflicher Bildung Beteiligten ist erforderlich, um diesen komplexen Entwicklungsprozess zu steuern.

Des Weiteren ist eine zeitgemäße und moderne Außendarstellung und Ausstattung der Schule von Bedeutung, damit sie weiterhin eine hohe Attraktivität für Lernende und Ausbildungsbetriebe aufweist. Hierfür bedarf es Ressourcen, die auch von außen bereitgestellt werden müssen.

Auch sind die Berufsorientierung der Lernenden und die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben und Eltern relevant, hier ist die Stellschraube für den erfolgreichen Ausbildungs- und Schulabschluss der jungen Menschen. Es ist wichtig, Schülerinnen und Schüler sowie Ihre Eltern davon zu überzeugen, dass eine Berufsausbildung im dualen System keine Einbahnstraße darstellt, sondern aufgrund der Durchlässigkeit unseres Bildungssystems viele weitere Entwicklungs-perspektiven und hierfür eine nicht zu unterschätzende Grundlage bietet.

Jeder dritten Firma in Deutschland fehlen Auszubildende - das hat langfristig negative Folgen für die Wirtschaft. Mit dem Berufsfindungsmarkt hat die BBS Peine schon ein wichtiges und wirksames Instrument, um Schülerinnen und Schüler für Ausbildung zu gewinnen. Die bestehende gute Kooperation mit den Ausbildungspartnern in der Region Peine möchte ich gerne noch vertiefen, um gemeinsam dem Mangel an Auszubildenden entgegenzuwirken. Eine wichtige Aufgabe von Schule sehe ich auch darin, Schülerinnen und Schüler so zu fördern, dass sie ausbildungsfähig werden und sie auch in der Ausbildung entspre-

chend zu unterstützen, damit sie ihr Ausbildungsziel erreichen.

Auch die Betreuung und Beschulung von Flüchtlingen - wir haben hier an der BBS Peine momentan 2 Sprachlernklassen und weitere 2 Klassen für nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge - sehe ich als Herausforderung, die uns helfen kann, den Mangel an Bewerbern auf dem Ausbildungsmarkt abzumildern. Es geht auch darum, die Flüchtlinge nach der ersten Eingliederung nicht allein zu lassen, sondern sie weiter zu fördern und für eine Ausbildung zu qualifizieren. Für das kommende Schuljahr sind Sprint Dual Klassen geplant. Die Schülerinnen und Schüler dieser Klassen werden eineinhalb Tage an der BBS Peine beschult und an dreieinhalb weiteren Tagen in der Woche absolvieren sie ein Praktikum im Betrieb, um sich für Ausbildungen zu qualifizieren.

Unterricht ist die Kernaufgabe der Schule und von zentraler Bedeutung für die Schulentwicklung. Schulleitung muss Rahmenbedingungen schaffen, damit Kolleginnen und Kollegen motiviert werden, Fortbildungen und Angebote wie z. B. Kollegiale Hospitation wahrzunehmen. Wichtig ist, insgesamt ein entwicklungsförderndes Schulklima zu schaffen und auf allen Ebenen eine Kultur der Anerkennung und Wertschätzung zu leben: Also „Schatzsuche statt Fehlerfahndung“, wie Hilbert Meyer beschreibt.

Eine Schule in diesem beschriebenen Sinne zu gestalten, ist keine Aufgabe, die eine Schulleiterin alleine bewältigen kann. Es braucht dazu Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die diese Ideen mittragen. Schülerinnen und Schüler, die bereit sind am Lernprozess und an der Gestaltung der Schule aktiv mitzuarbeiten, Eltern und Betriebe, die sich darauf einlassen mit der Schule eine Erziehungspartnerschaft einzugehen, einen Schulträger, der die für eine zukunftsfähige und attraktive Schule benötigten Ressourcen bereitstellt. Und es braucht den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, der Wirtschaft, Wissenschaft und mit externen Bildungspartnern wie Innungen, Kammern und der Agentur für Arbeit.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Comenius, der sagt: „Eine Schule ist keine Tretmühle, sondern ein heiterer Tummelplatz des Geistes“. In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und wünsche Ihnen eine erholsame Ferienzeit.

Mit herzlichen Grüßen

Maria Zerhusen

Qualitätssiegel Prävention

MINT

gültig für die Berufsqualifizierenden Berufsfachschulen Pflegeassistenz und Altenpflege

2. Schulleben

Es ist nicht alles eine Soße…

Ingrid Pahlmann und Hubertus Heil besuchen die Berufsbil¬den¬den Schulen in Peine – Start der Europatage

Es war ein toller Start in die Europatage. Mehr Politik für die Basis geht wohl nicht, wenn gleich zwei Bundestagsabgeordnete zu Besuch sind. Darüber freuten sich Lehrer und Schüler der BBS Peine heute. Zu Besuch waren die beiden Bundestagsabgeordneten, die unseren Wahlkreis

Peine Gifhorn im Bundestag vertreten. MdB Hubertus Heil von der SPD und MdB Ingrid Pahlmann von der CDU stellten sich den Fragen der Schüler. Diese hatten im Vorfeld im Unterricht mit ihrer Lehrerin Melanie Keime schon eifrig Fragen gesammelt, so dass den Moderationspart vier Schüler aus der WIK 14/1, der Industrieklasse in der Mittelstufe der Ausbildung, übernahmen. Lennart Grigas, Lennart Scholz, Laura Pier und Sarah Oppermann (auf den Fotos von links nach rechts zu sehen) leiteten soverän die Veranstal-

tung, die von der neuen Schulleiterin Maria Zerhusen eröffnet wurde. Zu dem Zeitpunkt befand sich Hubertus Heil noch in einer Telefonkonferenz und verpasste so den Start, den seine Kollegin Ingrid Pahlmann übernahm.

Sowohl regionale Themen wie der Industriestandort Peine mit dem Stahlwerk und den politischen Problemen (China, CO_2 Problem) oder das Hertie-Gebäude in der Innenstadt als auch bundesweite und europäische Probleme wie der AfD Aufschwung, die Flüchtlingsproblematik, die Freihandelsabkommen TTIP und CETA und der VW Skandal wurden thematisiert.

Dabei stellte Hubertus Heil treffend fest, dass „nicht alles eine Soße“ ist. Bei einigen Themen konnten die Zuhörer durchaus erkennen, dass die Bundestagsabgeordneten trotz der derzeitigen gemeinsamen Koalition nicht einig waren.

Der Fall Böhmermann erhitzte die Gemüter von allen, Einigkeit bestand nur darin, dass das Gesetz in diesem Fall mal überarbeitet werden müs-

se. Während Hubertus Heil nicht nachvollziehen konnte, warum Frau Merkel den §103 StGB zugunsten des Türkischen Präsidenten Erdogan positiv beschied, verteidigte Frau Pahlmann die Entscheidung der Kanzlerin.

Einigkeit herrschte bei dem fatalen AfD Aufschwung, bei dem beide die populistische Vorgehensweise der AfD kritisierten und deren flache Parolen der „rechten Ecke“ zuordnen. In diesem Zusammenhang wurde natürlich auch die Flüchtlingsproblematik besprochen, die für beide Politiker ein europäisches Problem darstellt, das nur gemeinsam gelöst werden kann. Dieses stellt sich bei so vielen Staaten und unterschiedlichen Positionen schwierig dar, allerdings sollte alles dran gesetzt werden, einen gemeinsamen Weg zu finden, damit der Frieden und das gemeinsame Leben in Europa auch weiterhin bewahrt werden können.

Am Schluss konnten auch die Schüler im Plenum noch Fragen stellen, so dass auch noch der KITA Streik thematisiert wurde. Das Verständnis für die Erzieher war hier groß, die Bezahlung sei viel zu schlecht und man setzt sich selber in die Pflicht, dieses zu ändern.

Die Schüler empfanden die Veranstaltung als gelungen an. Engin Wirth, Schüler des Beruflichen Gymnasiums hob die interessante Mischung der unterschiedlichen Themen hervor. Helin Günüz, Schülerin der Fachoberschule Wirtschaft fand, dass die Politiker einen sympathischen und kompetenten Eindruck hinterlassen haben: „Sie haben es so erklärt, dass wir den Inhalten auch folgen konnten. Ich habe einiges gelernt.“

Zum Abschluss gab es dann auch für die Politiker ein Geschenk: Beide bekamen Schokolade mit auf dem Weg, denn bei so vielfältigen und umfangreichen Problemen, die diese beiden Spitzenpolitiker lösen müssen, tut etwas Nervennahrung bestimmt gut!

Europatage der BBS Peine laufen auf vollen Touren

„Leider schon ausverkauft… - wie schade!!!“

„Es riecht schon so lecker!“ Jana S. steht beim Pausensnackverkauf an. Heute gibt es griechische Spezialitäten. Sie hätte gerne den Bauernsalat, leider ist der aber schon ausverkauft. Dafür nimmt Sie den Reis-Nudelauflauf – vegetarisch. „Auch eine gute Wahl“ wie sie findet.

In der Europawoche gibt es Spezialitäten aus verschiedenen Ländern. Die Hauswirtschaftsklassen und ihre Lehrerin Katharina Jäger schaffen so noch mehr Abwechslung in den ohnehin schon sehr interessanten und leckeren Snackbereich!

Auch die Landeskunde Europas wird gepflegt und das auch noch auf Englisch. „Die Schüler der Fachoberschule haben für ihre Mitschüler einen interessanten Vortrag zusammengestellt,“ so Dunja Gremmelmaier, Leiterin des Teams Europa an den BBS in Peine. „Später werden die Zuhörer noch aktiv. Mit ihren internetfähigen Handys dürfen Sie an einem Quiz teilnehmen. Das Gelernte wird gleich angewendet!“

Auch die Europaprojekte der BBS werden den Schülerinnen und Schülern vorgestellt. Zwei Schülerinnen, die in Ungarn ihre Auslandserfahrungen gesammelt haben, berichten von einem tollen Aufenthalt. „Schön, dass die BBS Peine mit

ihren Europaprojekten den Schülern so etwas

ermöglicht“, so ein Schüler aus der Holzabteilung. „Vielleicht kann ich ja auch einmal so etwas machen.“ „Das geht, diese Schüler fahren nach Estland“, so Siegmund Küster, im Team Europa Mit-

glied. Er selber war Ende März mit einer Schülergruppe drei Wochen da, seine Schüler waren begeistert. Neben schulischen Inhalten erfahren die Schüler viel über die Kultur des Landes und die Menschen, die dort leben. „Mehr Lebenserfahrung in so jungen Jahren mitnehmen geht nicht“, so Ulf Wolters, Leiter der Fachgruppe Politik.

Auch seine Fachgruppe organisiert die Europatage gemeinsam mit dem Team Europa. „Bei so vielen Aktionen benötigt es viele Kolleginnen und Kollegen, die bereit sind, Angebote für die Schülerschaft vorzubereiten.“

Eine davon ist seine Teamkollegin Corinna Gonschorowski. Mit ihrer Klasse 11 des Beruflichen Gymnasiums bereitete sie eine Podiumsdiskussion mit Julius Schneider, Vertreter der Jungen Sozialen Peine und Nico Bock, Vertreter der Jungen Union zum Thema Flüchtlinge vor. Über hundert Schülerinnen und Schüler nahmen an der

sehr interessanten Diskussion teil. Neben grundlegenden Fragen, was eigentlich der Unterschied zwischen Flüchtlingen, Migranten und Asylanten ist und wie diese untergebracht werden, wenn Sie nach Deutschland kommen, wurden auch der Königssteiner Schlüssel, die Herkunftsländer der Flüchtlinge und die Grenzschließung in Osteuropa behandelt. „Die Grenzschließung ist keine Lösung des Problems“, so Julius Schneider,“ sie

verlagert das Problem nur weiter südlich nach Libyen und dann kommen die Flüchtlinge halt über Italien rein oder es passiert schlimmstenfalls ein zweites Lampedusa!“ Nico Bock erläuterte, dass auch Globalisierungsprobleme ein Grund für Flüchtlingsströme seien. „Flüchtlinge kommen ja nicht nur wegen Kriegen, sondern auch wegen Ausweglosigkeit in ihrem Land. Wenn jemand keine Chance auf Besserung sieht, warum sollte er nicht woanders sein Glück suchen?“

Beide waren sich einig, dass die Flüchtlingsströme keine Terroristen nach Europa bringt. „Die Idioten, die die Terroranschläge von Paris oder Brüssel zu verantworten haben, stammen alle aus Europa“, so Schneider, “die Menschen radikalisieren sich, das sieht man doch auch an den Parlamenten. Immer mehr rechtsextreme Parteien halten in den verschiedenen Parlamenten der EU Länder Einzug. Es gilt, die Gesellschaftsprobleme anzupacken, damit die Wähler dieser Parteien und natürlich auch alle anderen wieder zufriedener werden.“

„Die AfD, die in diesem Zusammenhang auch behandelt wurde, hat einfache Parolen für diese Menschen über“, so Bock, „kein Wunder also, dass plakative Aussagen derzeit Wählerschaften bringen, zumal sich die meisten der Wähler laut Umfragen gar nicht für die Inhalte der Partei interessieren.“

Viele weitere interessante Fragen aus dem Plenum wurden beantwortet, ehe die Podiumsdis-

kussion schließlich beendet wurde. „Es war eine gelungene Veranstaltung“, so Bianca L., die auch die Moderation mit übernahm. Viele Fragen wurden beatwortet und man sieht die Situation dieser Menschen nun viel klarer! Sie brauchen einfach unsere Hilfe!“

BBS Peine erhält den neuen Titel „Europaschule in Niedersachsen“

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung war es am 8.06.2016 so weit: Schulleiterin Maria Zerhusen konnte im Beisein vom Landrat Franz Einhaus die Rezertifizierungsurkunde „Europaschule

in Niedersachsen“ von der Landesschulbehörde Braunschweig in Empfang nehmen.

Dezernatsleiter Stefan Beckermann wies bei der Übergabe darauf hin, dass die BBS Peine auf-

grund ihres hohen Engagements den Titel für fünf weitere Jahre verliehen bekommen hat. So lobte er, dass unsere Schule mit 111 Punkten von mög-

lichen 140 Scoring-Punkten ein sehr beachtliches Ergebnis erzielt hat. „Die BBS Peine gehört jetzt zu den 148 Europaschulen in Niedersachsen. Bitte stellen Sie in Relation, dass es in unserem Bundesland insgesamt 3170 Schulen gibt!“

Schulleiterin Maria Zerhusen dankte hierfür besonders Europa-Projektleiterin Dunja Gremmelmaier für ihren unermüdlichen Einsatz: „Sie haben unserer Schule mit diesem Titel ein besonderes Alleinstellungsmerkmal gegeben. Dafür ein großes Dankeschön!“ In ihrer Rede wies sie auch auf das besondere Engagement von Teamleiter Ulf Wolters hin, der im Rahmen der Fachgruppe Politik während der Europawoche viele Aktionen auf den Weg gebracht hat. Während der Verleihungsfeier erhielten 24 Auslandspraktikanten unserer Schule ihren Europass-Mobilität von ihren Betreuern überreicht.

Abteilungsleiter Frank Feghelm und Kollegin Petra Pinke (Projekt Managing Europe) gratulierten 12 Schülerinnen und Schülern, die ein dreiwöchiges kaufmännisch oder erzieherisches Praktikum in Szombathely/Westungarn absolvierten.

Kollegin Kirstin Grobe (Projekt Bringing up Europe) überreichte drei angehenden Erzieherinnen ihre Urkunde für ihre Arbeit in einem Kindergarten in Crnomelj/Slowenien.

Die Kollegen Kay Schütze, Dietrich Just und René Rettig (Projekt Maintaining Europe) waren mit sechs KFZ-Mechatronikern in Francavilla/Italien.

Holztechnik-Lehrer Siegmund Küster (Projekt Fabricating Europe) konnte drei BFS-Schülern Glückwünsche aussprechen, die ihren Arbeitseinsatz in einer Türen- und Fensterfabrik in Rakvere/Estland durchgeführt haben.

Die Partnerländer Estland, Italien, Slowenien und Ungarn wurden von unseren Schülern mittels einer Powerpoint-Präsentation vorgestellt und rundeten die erfolgreiche Europaveranstaltung ab.

Zum Abschluss lud Frau Zerhausen die Gäste zu einem Buffet, welches von der Fachgruppe Hauswirtschaft liebevoll vorbereitet worden ist.

Siegmund Küster

3. Neue Kolleginnen und Kollegen

Guten Tag,

mein Name ist Maria Zerhusen. Seit Mitte April bin ich die neue Schulleiterin der BBS Peine.

Hier ein kurzer Abriss meines beruflichen Werdegangs:

Ich habe nach dem Abitur zunächst einen Beruf – Hebamme - erlernt, in dem ich nach der

Ausbildung drei Jahre tätig war. In Osnabrück habe ich anschließend Berufsschullehramt mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Unterrichtsfach Biologie studiert.

Die erste Station meiner Lehrtätigkeit war die BBS Burgdorf, wo ich Teamleiterin des Bereiches Gesundheit war und zum Schluss auch die Abteilungen Gesundheit und Körperpflege kommissarisch koordiniert habe. Anschließend war ich sechs Jahre als Verwaltungskoordinatorin an der Alice-Salomon-Schule in Hannover tätig. Ich habe dort neben der Stunden- und Vertretungsplanung als Abteilungsleiterin auch die Fachoberschule Gesundheit koordiniert.

An meiner Tätigkeit als Schulleiterin gefallen mir die Vielfalt der Aufgabenbereiche und die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich mir eröffnen.

Ich bin ein humorvoller Mensch, der gerne lacht.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und entspanne mich beim Lesen.

Maria Zerhusen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem 01.05.2016 bin ich Lehrkraft an den BBS Peine.

Ich habe an der Leuphana Universität Lüneburg Lehramt für die Berufsbildenden Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Unterrichtsfach Deutsch studiert. Anschließend absolvierte ich mein Referendariat an der Alice-Salomon-Schule in Hannover (Studienseminar Hannover).

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die mich an einer Bündelschule erwarten. Falls Sie noch Fragen haben, dann sprechen Sie mich einfach an!

Liebe Grüße

Sabine Sennecke

Lehrkräfte für das Sprint-Projekt

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Lehrkräfte vor, die für die Dauer des Sprintprojektes an unserer Schule für die Module I und II tätig sind.

Mein Name ist Anne Ehrentraut und ich bin seit Beginn des Sprintprojekts in der Klasse Sprint 15 tätig.

Ich studiere an der Georg-August Universität in Göttingen und meine Studienfächer sind Wirtschaftspädagogik und Sport.

Die BBS ist mir nicht neu, da ich selbst aus dem Kreis Peine stamme.

In meiner Freizeit bin ich in mehreren Sportvereinen als Übungsleiterin im Bereich Breitensport für Kinder und Jugendliche aktiv.

Immer freitags unterrichte ich in der Klasse Sprint 15 zwei Stunden Deutsch und zwei Stunden Sport. Der Sportunterricht ist ein super Ausgleich für die Schüler zum täglichen Deutschunterricht.

Mir macht es sehr viel Spaß bei der Integration der Heranwachsenden mitzuwirken und freue mich auf die weitere Zeit als Lehrkraft in der Sprint Klasse tätig zu sein.

Anne Ehrentraut

Name: Evi Eibes

Wohnort: Sehnde/Ilten

Tätigkeit: Seit Februar 2016 bin ich als Deutschlehrerin in SPRINT-Klassen an den BBS Peine und den BBS Burgdorf beschäftigt.

Berufsbild: Diplombiologin, zunächst Unterricht in Schulabschlusskursen mit Fächern der Naturwissenschaften und Mathe.

2005 Erwerb der Zusatzqualifikation des BAMF in Deutsch für Integrationskurse, Unterricht und mündliche Prüfungsabnahme in Deutschkursen der VHS bis zum Niveau B2.

Name: Muhtesin Sogukpinar

Alter: 37

Wohnort: Braunschweig

Tätigkeit an den BBS-Peine: Ich bin seit Anfang des Jahres Teil des Sprint-Teams. Im Rahmen dieses Einsatzes gebe ich Deutschunterricht in beiden Sprintklassen. Aufgrund meines Master-Studiums (Gym.-Lehramt Geschichte-Deutsch) an der TU Braunschweig, welches sich in den letzten Zügen befindet, bin ich seit Mai temporär limitiert an der BBS-Peine präsent.

Neben den Sprintklassen hatte ich auch die Möglichkeit als Vertretungslehrer in der Sprachlernklasse von Herrn Kuhmann-Feske einzuspringen. Mit Herrn Overesch zusammen habe ich ferner einige Male im regulären Berufsschulunterricht als Vertretungslehrer in den Fächern Deutsch, Politik und Geschichte das Lehrerkollegium unterstützen dürfen.

Tätigkeit im Leben außerhalb der BBS-Peine: Student.

Name: Lena Kampe

Berufsausbildung vom 01.09.07 - 15.01.10: Industriekauffrau bei der SZST Salzgitter Service und Technik GmbH

Berufstätigkeit vom 16.01.10 – 31.10.12: Anlagenbuchhalterin bei der Peiner Träger GmbH

Studium vom 20.10.2012 bis heute: Wirtschaftspädagogik an der Georg-August-Universität Göttingen

Bisheriger Abschluss: Bachelor of Arts

Weiterbildung vom 27.09.13 – 02.10.13: Group-Trainer und Step B-Lizenz und 07.12.13 – 08.12.13 Bauch-Beine-Po-Workout-Instructor bei Safs & Beta

Nebentätigkeit vom 01.10.13 – heute: Group-Fitness-Trainerin beim Hochschulsport Göttingen und

01.02.14 – heute: Group-Fitness-Trainerin bei Fitnessland Peine sowie

01.12.15 – heute: Deutsch und Sport in der Klasse Sprint 15

Name:Zabinski, Natalie

Alter: 25

Wohnort: Braunschweig

Tätigkeit: Lehrerin für Sprint 16

Deutsch als Fremdsprache

Berufsbild: Studentin Germanistik, Geschichte auf gymnasiales Lehramt

---

Name: Thomas Overesch

Alter: 27

Wohnort: Braunschweig

Tätigkeit an der BBS-Peine: Ich bin seit April diesen Jahres Teil des Sprint-Teams. In diesem Rahmen gebe ich Deutschunterricht in der Sprachlernklasse von Herrn Kuhlmann-Feske. Daneben durfte ich mehrfach als Vertretungslehrer in beiden Sprintklassen einspringen. Nicht zuletzt habe ich einige Male im regulären Berufsschulunterricht als Vertretungslehrer in den Fächern Deutsch, Politik und Geschichte das Lehrerkollegium unterstützen dürfen.

Tätigkeit im Leben außerhalb der BBS-Peine: Student der Geschichte und Germanistik für gymnasiales Lehramt an der TU Braunschweig sowie Nachhilfelehrer für Deutsch, Geschichte und Politik.

Name, Vorname: Ulemek, Aleksandar

Alter: 25 Jahre

Wohnort: Braunschweig

Tätigkeit: Student/Sprint-Lehrkraft

Berufsbild: Lehrer

4. Aus den Abteilungen

Projekt „promotion school“ – Idee „Receipt Me“ landet auf Platz 3

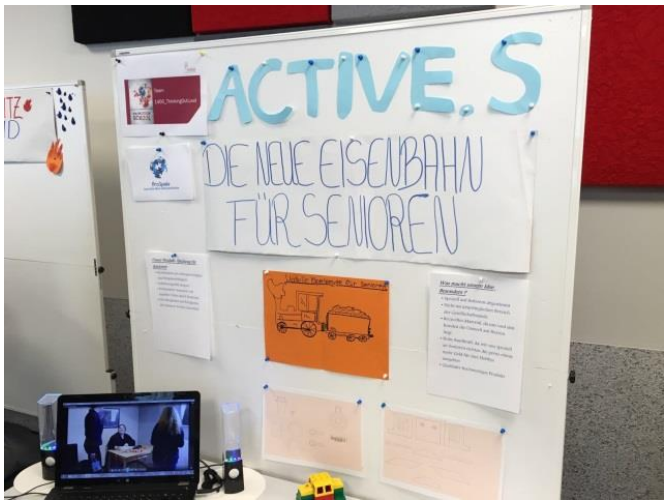
Die BRC-Kurse des 12. Jahrganges des Beruflichen Gymnasiums nahmen in diesem Schuljahr im Rahmen des fächerübergreifenden Projektes an dem Projekt „promotion school“ teil.

Bei „promotion school" erleben Schüler der 9. bis 12. Klassen von Gymnasien, berufsbildenden

Schulen, Oberschulen und Gesamtschulen aus der Region Wirtschaft aus Sicht eines jungen Unternehmers. Hierbei festigen sie neben ihrem wirtschaftsbezogenem Fachwissen auch Fähigkeiten wie das systematische Erarbeiten von Problemlösungen, die kreative Arbeitsweise im Team oder das Präsentieren vor Fachpublikum.

900 Schüler waren Anfang des Jahres dem Teilnahme-Aufruf gefolgt. Sie meldeten sich beim Schülerwettbewerb „promotion school“ an und lernten bis zum Einsendeschluss jede Menge über unternehmerisches Denken und Handeln. Etwa zwei Monate hatten die angehenden Jungunternehmer Zeit, ihre Ideen zu konkretisieren. Dabei erhielten sie wertvolle Tipps von Gründungsexperten.

Insgesamt 209 Geschäftsideen waren bis zum Einsendestichtag im April bei den Veranstaltern des Schülerwettbewerbs „promotion school“ eingegangen. Die meisten davon sollen das Leben komfortabler und gesünder machen: autonomes Fahren, musikalische Lernapps, gesundes Essen für Haustiere, Kosmetik-



Innovationen, Ernährungs-Apps oder Fitnesskonzepte.

Die Organisatoren (Allianz für die Region) haben alle Beiträge gesichtet und bewertet. Keine leichte Aufgabe, denn nur 38 Teams konnten es in die nächste Runde schaffen. Sie durften ihr Geschäftsmodell im Mai vor einer fachkundigen Jury präsentieren.

Aus beiden Wirtschaftskursen des Beruflichen

Gymnasiums hatten sich insgesamt 9 Gruppen gebildet, die eine Geschäftsidee entwickelt und ausgearbeitet hatten. In die Finalrunde schafften es dann auch zwei Teams des Beruflichen Gymnasiums. Die Gruppe „thinking out loud“ mit Valerija Günter, Sarah Korroch, Svenja Krzizok und Melina Rump hatte das Konzept Spielzeugeisenbahn „Active S.“ für Senioren entwickelt. Dabei sollte das Spielzeug hochwertig verarbeitet, aber auch einfach zu bedienen und leicht zu handhaben sein.

Die zweite Idee, die den Sprung ins Finale geschafft hatte, hatte die Gruppe „Cajulessa“ mit Carolyn Rohde, Julia Zache, Leon Meerwart und

Tessa Marie Krüger. Sie entwarfen die Idee einer Plastikkarte mit einer App, die bei jedem Einkauf zum Einsatz kommen könnte. Die Kassenbons des Kunden sollen mit der Karte gespeichert und

mithilfe der App jederzeit abrufbar sein. So würde es beispielsweise kein Problem geben, wenn eine Quittung aufgrund eines Garantiefalls benötigt werden würde.

Diese Idee, von der Gruppe „Receipt Me“ getauft, begeisterte nicht nur die Fachlehrer Thomas Stanienda und Ulf Wolters, sondern auch die Fachjury. Am 7. Juni wurde die Idee in der Gifhorner Stadthalle mit dem dritten Platz in der Region Peine, Salzgitter, Goslar ausgezeichnet.

Insgesamt stellte der Veranstalter, die Allianz für die Region GmbH, und deren Partner des Wettbewerbs, die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg und die Kreissparkasse Peine, Sachpreise im Gesamtwert von 10.000 Euro zur Verfügung.

5. Verschiedenes

Termine:

Di., 2. Aug. 2016 Kollegiumsausflug nach Otze

Mi., 3. Aug. 2016 Dienstbesprechungen der Abteilungen

Do., 4. Aug. 2016 Schuljahresbeginn, Einschulung

6. Impressum

Newsletter Team

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Maria Zerhusen, Frank Feghelm und Ralf Jerolewitz. Redaktionsstand: 21. Juni 2016

Neue Beiträge für den Newsletter zu den Herbsferien 2016 bitte bis zum Do. 22. Sept. 2016 per E-Mail an die Adresse newsletter@bbs-peine.de.

Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine
Pelikanstraße 12
31228 Peine
Telefon: 05171 9404
Telefax: 05171 940666
E-Mail: info@bbs-peine.de
Internet: www.bbs-peine.de